

Wie in FORUM CLASSICUM 4/2014 angekündigt, fanden am 17. und 18. Januar 2015 in Göttingen die Vorstandssitzung und die jährliche Vertreterversammlung des Deutschen Altphilologenverbandes statt. Höhepunkte dieser Veranstaltungen waren die Neuwahl des Vorstandes und die Beratung über den nächsten Kongress des DAV in Berlin. Der bisherige Vorstand legte nach zwei Amtsperioden (2010-2012-2014) vereinbarungsgemäß seine Ämter nieder: Prof. Dr. BERNHARD ZIMMERMANN, OStD HARTMUT LOOS, Frau StD'n HEIKE VOLLSTEDT und StD KNUT REINARTZ. In diese Zeit fielen die beiden großen Kongresse

in Erfurt (2012) und Innsbruck (2014). Nach Bericht, Diskussion und Entlastung sprach Herr OStD RAINER SCHÖNEICH (Kiel) den bisherigen Mitgliedern des Vorstands im Namen des Gesamtverbandes den herzlichen Dank für ihre erfolgreiche Arbeit aus und leitete die Wahl des neuen Vorstands. Zur ersten Vorsitzenden wurde Frau Prof. Dr. SABINE VOGT gewählt, zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden Frau StD'n Prof. Dr. TAMARA CHOITZ und Herr Prof. Dr. ULRICH SCHMITZER, zum Kassenwart wurde Herr OStD ROLAND FRÖLICH (Hohenstaufen-Gymnasium Kaiserslautern) gewählt. –

Impressum

ISSN 1432-7511

58. Jahrgang

Die Zeitschrift **FORUM CLASSICUM** setzt das von 1958 bis 1996 in 39 Jahrgängen erschienene „Mitteilungsblatt des Deutschen Altphilologenverbandes“ fort. – Erscheinungsweise vierteljährlich. Die im FORUM CLASSICUM veröffentlichten Beiträge sind im Internet unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.altphilologenverband.de>

Herausgeberin: Die Vorsitzende des Deutschen Altphilologenverbandes: <https://www.altphilologenverband.de>
Univ.-Prof. Dr. Sabine Vogt, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Institut für Klassische Philologie und Philosophie, An der Universität 5, 96047 Bamberg, Tel. 0951-863-2129, E-Mail: sabine.vogt@uni-bamberg.de

Schriftleitung: Prof. Andreas *Fritsch*, Univ.-Prof. a. D., Freie Universität Berlin, Institut für Griechische und Lateinische Philologie, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin (Privatanschrift: Wundtstr. 46, 14057 Berlin); E-Mail: classics@zedat.fu-berlin.de

Die **Redaktion** gliedert sich in folgende Arbeitsbereiche:

1. Schriftleitung, Berichte und Mitteilungen, Allgemeines (s. o.);
2. Didaktik, Schulpolitik:
StRin Bärbel *Flaig*, Anton-Sommer-Straße 41, 07407 Rudolstadt, litterae26@aol.com
3. Fachliteratur, Schulbücher, Medien:
StD Dr. Dietmar *Schmitz*, Am Veenteich 26, 46147 Oberhausen, monikaunddietmar@gmx.de
4. Zeitschriftenschau:
Prof. Dr. Felix *Mundt*, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Klassische Philologie, felix.mundt@staff.hu-berlin.de
Dr. Roland *Granobs*, Nordhauser Str. 20, 10589 Berlin, granobs@aol.com,
StD Dr. Josef *Rabl*, Kühler Weg 6a, 14055 Berlin, Josef.Rabl@t-online.de

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des DAV-Vorstandes wieder. – Bei unverlangt zugesandten Rezensionsexemplaren ist der Herausgeber nicht verpflichtet, Besprechungen zu veröffentlichen, Rücksendungen finden nicht statt. – **Bezugsgebühr:** Von den Mitgliedern des Deutschen Altphilologenverbandes wird eine Bezugsgebühr nicht erhoben, da diese durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten ist (**Wichtiger Hinweis** zur Mitgliedschaft, Adressenänderung usw. am Schluss des Heftes). Für sonstige Bezieher beträgt das Jahresabonnement EUR 16,50; Einzelhefte werden zum Preis von EUR 5,20 geliefert. Die angegebenen Preise verstehen sich zuzüglich Porto. Abonnements verlängern sich jeweils um ein Jahr, wenn sie nicht spätestens zum 31.12. gekündigt werden.

C. C. Buchner Verlag, Postfach 1269, 96003 Bamberg.
Layout und Satz: StD Rüdiger *Hobohm*, Mühlweg 9, 91807 Solnhofen, E-Mail: mail@ruediger-hobohm.de

Anzeigenverwaltung: Franziska *Eickhoff*, M. A., Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Seminar für Klassische Philologie, Platz der Universität 3, 79085 Freiburg, E-Mail: franziska.eickhoff@altphil.uni-freiburg.de

Herstellung: BÖGL DRUCK GmbH, Spörerauer Straße 2, 84174 Eching/Weixerau, E-Mail: info@boegl-druck.de



Der neue Bundesvorstand: SABINE VOGT, TAMARA CHOITZ, ULRICH SCHMITZER

Sabine Vogt, die neue Vorsitzende stellt sich im folgenden Grußwort persönlich vor. – Tamara Choitz ist u.a. als Fachberaterin für Griechisch in Rheinland-Pfalz und als Fachdidaktikerin an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz tätig. Derzeit ist sie auch Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland-Pfalz im DAV. – Ulrich Schmitzer ist Professor für Klassische Philologie (Schwerpunkt Latinistik) an der Humboldt-Universität zu Berlin und Herausgeber der Zeitschrift GYMNASIUM. – Der Deutsche Altphilologenverband ist mit etwa 6.000 Mitgliedern der weltweit größte Fachverband für Lehrende der klassischen Sprachen an Schulen und Universitäten. Zu seinen Mitbegründern gehörte seinerzeit auch der bekannte Philologe WERNER JAEGER (1888-1961), der bis zur erzwungenen Auflösung des Verbandes 1935 als stellvertretender Vorsitzender fungierte.

Einen auch diese Zeitschrift betreffenden Tagesordnungspunkt bildete die Beratung über das Zeitschriftenkonzept des Verbandes. Es wurde eine entsprechende Kommission eingesetzt, die eine Abstimmung zwischen den drei vom Verband (mit-)verantworteten Zeitschriften anstreben soll. Das FORUM CLASSICUM soll weiterhin als Druckausgabe erscheinen (im Internet sind sämtliche Hefte von 1994 bis 2014 als PDF-Dateien abrufbar unter <https://www.altphilologenverband.de/> → Ver-

öffentlichungen; ein Index aller Beiträge seit 1958 findet sich auf der Website der Humboldt-Universität unter <https://www.klassphil.hu-berlin.de/fachgebiete/didaktik/indices/zeitschriften-und-reihen/forum-classicum>). Es soll die Funktion eines Mitteilungsblattes für die innerverbandliche Kommunikation erfüllen, pro Heft einen Umfang von etwa 64 bis 70 Seiten haben und ein neues Layout erhalten. Inhaltlich wird es ausschließlich vom DAV gestaltet, es erscheint im C. C. Buchner Verlag Bamberg. Die PEGASUS-Online-Zeitschrift ist bezüglich des Umfangs (und der Kosten) weniger beschränkt und kann daher auch größere fachwissenschaftliche und fachdidaktische Arbeiten veröffentlichen. Das GYMNASIUM wird im Wesentlichen in bisheriger Weise fortgeführt, es erscheint unter der Ägide des Universitätsverlags Winter Heidelberg. Geklärt werden soll auch die Frage einer professionellen Langzeitarchivierung. Für eine schnellere aktuelle Information soll ein digitaler DAV-NEWSLETTER eingerichtet werden. Einzelheiten wurden jedoch noch nicht beschlossen, sondern der Kommission überlassen, die bis zur Vertreterversammlung 2016 ein Konzept vorlegen soll.

Als eine der großen Aufgaben hat der neue Vorstand die Planung und Durchführung des **33. Kongresses des Deutschen Altphilologenverbandes** vor sich. Dieser wird vom **29. März bis 2. April 2016** (in der Woche nach Ostern) an



*Auf der Vertreterversammlung:
SABINE VOGT im Gespräch mit
FRAUKE DREWITZ (Lübeck,
Landesverband Hamburg)*

der Humboldt-Universität zu **Berlin** stattfinden. In Göttingen stellte Prof. Schmitzer die bisher geleisteten Vorarbeiten vor. Zur Unterstützung wurde bereits eine studentische Hilfskraft eingestellt. Über das Motto für den Kongress entscheidet der Vorstand in Abstimmung mit den Vorsitzenden der Landesverbände (vorgeschlagen wurde „Kosmos Antike“). Über die Vergabe des Humanismuspreises wurde noch kein Beschluss gefasst.

An dieser Stelle sei dankbar an den ersten Träger des Humanismuspreises, Altbundespräsident **RICHARD VON WEIZSÄCKER**, erinnert (vgl. FC 2/1998). Er ist bekanntlich am 31. Januar 2015 im Alter von 94 Jahren verstorben.

Er eröffnete 1998 in Heidelberg die respektable Reihe der Humanismuspreisträger des Altphilologenverbandes. Ihm folgten **ROMAN HERZOG** (2000), **ALFRED GROSSER** (2002), **WŁADISŁAW BARTOSZEWSKI** (2004), **JUTTA LIMBACH** (2006), **LEOLUCA ORLANDO** (2008), **MONIKA MARON** (2010), **SEBASTIAN KRUMBIEGEL** (2012) und **MICHAEL KÖHLMEIER** (2014). Zur Erinnerung an Richard von Weizsäcker bietet das vorliegende Heft einen Nachdruck des Aufsatzes von **JÜRGEN BLÄNSDORF**.

Der neue Vorstand des DAV hat am 7. Februar 2015 in der überregionalen Frankfurter Allgemeinen Zeitung eine Traueranzeige mit folgendem Text veröffentlichen lassen:

*Humanistische Bildung ist nicht dazu da,
unsere Probleme zu lösen, sondern sie sichtbar
und verständlich zu machen. (R. v. Weizsäcker 1998)*

Richard von Weizsäcker

Erster Träger des Humanismuspreises des DAV 1998

Wir trauern um einen wahren Humanisten, der umfassende Bildung und aktives Eintreten für das Gemeinwohl verkörperte.

Für den Deutschen Altphilologenverband (DAV)
Prof. Dr. Sabine Vogt, Universität Bamberg

Wie es auf der Website unseres Verbandes heißt, verkörperte Richard von Weizsäcker in besonderer Weise „die Synthese, die dem Humanismuspreis zugrunde liegt, nämlich die Verknüpfung von geistiger Bildung und aktivem Eintreten für das Gemeinwohl. Dass er den Preis annahm, ehrt zugleich auch den Verband und das von ihm vertretene Anliegen. Der DAV wird Richard von Weizsäcker stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.“

Bei der Verleihung des Humanismuspreises wurde ihm vom damaligen Vorsitzenden des Verbandes FRIEDRICH MAIER eine künstlerisch gestaltete lateinische Urkunde mit folgendem Wortlaut überreicht (vgl. FC 2/1998, S. 91):

His litteris Praemium Humanitatis adiudicamus Domino illustrissimo atque humanissimo RICHARD VON WEIZSÄCKER, praesidenti pristino Reipublicae Germanicae Foederatae, qui res civiles semper et ubique cum animi cultura coniungens civibus suis clarum exemplum humanitatis ante oculos posuit, qui artibus liberaliter institutus, in litteris aintiquorum et recentiorum versatus, multis ac variis muneribus publicis functus, summum denique civitatis honorem adeptus, liberalitate, auctoritate maximeque orationis gravitate saluti universae civitatis et omnium civium prudenter consuluit.

ANDREAS FRITSCH

Grußwort der neuen Vorsitzenden



*Prof. Dr. SABINE VOGT
Die neue Vorsitzende
des Deutschen Altphilologenverbandes*

Mit meiner Wahl zur Vorsitzenden des Bundesverbandes des DAV hat die Vertreterversammlung im Januar nicht nur zum ersten Mal in der inzwischen neunzigjährigen Geschichte des Verbandes eine Frau an dessen Spitze gewählt, sondern auch eine Kandidatin, die noch nicht durch langjährige Tätigkeit in einem der Landesverbände oder im Bundesverband bekannt ist. Daher möchte ich die Gelegenheit dieses Grußwortes nutzen, mich Ihnen zunächst kurz vorzustellen. Mein Abitur legte ich am Melanchthon-Gymnasium in Nürnberg ab – dem ersten im eigentlichen Sinne humanistischen Gymnasium Deutschlands, das zudem bis heute rein altsprachlich ausgerichtet ist. Die Schulzeit dort hat mich ungemein geprägt und war zu einem nicht geringen Teil verantwortlich für meine Wahl der Studienfächer Latein, Griechisch und Germanistik, später ergänzt durch Klassische Archäologie, an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zwei einjährige Studienaufenthalte in England – als „*Visiting Student*“ in Oxford und später als Doktorandin in Cambridge – hatten großen Einfluss auf mein Fachverständnis der Altertumswissenschaften als eines disziplinübergreifenden Bemühens um Sprache, Literatur, Kunst, Kultur, Philosophie, Geschichte und Lebenswelt der Antike. Nach meiner Promotion und einigen Jahren